

HLA-NEWS

Datum: 22.02.2012

erstellt von: Silke Bauch/Roland Meurer

## **Lernen lernen II - Fit für die Projektarbeit**

Bereits zum 6. Mal fand am 26. und 27. Januar 2012 in der QP 12 das Seminar „Fit für die Projektarbeit“ statt. Das Seminar gehört zum „Lernen lernen“-Programm des beruflichen Gymnasiums und hilft den Schülerinnen und Schülern einen guten Einstieg in die sechswöchige Projektarbeitsphase zu finden. Für die Schülerinnen und Schüler ist diese Form des wissenschaftlichen Arbeitens eine völlig neue Erfahrung, der sie mit Spannung aber auch mit großem Respekt entgegen sehen. An zwei Tagen befassen sich die Schülerinnen und Schülern mit der genauen Analyse ihres Themas, lernen Fußnoten, Literaturverzeichnis und Gliederung mithilfe des PCs anzufertigen, sie werden mit wissenschaftlicher Zitiertechnik vertraut gemacht und lernen, was zur Planung eines reibungslosen Ablaufes des Projektes zu beachten ist. Dass sich das Seminar als Einstieg in die Projektarbeit bewährt hat und die Arbeit der beteiligten Lehrerinnen und Lehrer gewürdigt wird, machen auch die folgenden Schüleraussagen deutlich:

### **Freddy Quindt, BG 12a**

Fit für die Projektarbeit ist ein sehr sinnvolles Seminar. Jeder Schüler wurde individuell auf seine Projektarbeit vorbereitet. Wenn jemand eine Frage oder ein Problem hatte, wurde genügend Zeit investiert um die Probleme zu klären. Des Weiteren wurde uns erklärt, wie wir die Projektarbeit und andere schulische Dinge unter einen Hut kriegen. Der Umgang mit dem Computer kam auch nicht zu kurz und so wurden uns auch nützliche Formatierungstipps gezeigt. Viele Schülerinnen und Schüler wussten auch nicht, wie man Fußnoten überhaupt einstellt bzw. wie man das wissenschaftlich korrekt macht.

Mir persönlich hat besonderes die lockere Atmosphäre und die kleinen Gruppen gefallen, hier konnte man sich auch gut austauschen. Es hat mir auch sehr geholfen, dass mir grob gezeigt wurde wie meine Gliederung aussehen muss. Ich kann daher nur empfehlen, dass die Schule es weiterhin anbietet. Ich denke auch, dass das alles nicht so klar wäre, wie man eine solche Arbeit schreibt. Negative Dinge habe ich von anderen Schülern nicht gehört.

### **Tarik, Izer, Tobias Weihs, Ahmad Tohmé, BG 12a**

Zunächst sei gesagt, dass wir ein durchweg positives Resümee aus dem Seminar gezogen haben. Dies zeigte sich unter anderem in der harmonischen Atmosphäre zwischen Lehrkraft und Schüler.

Das Seminar stand im Gegensatz zum Unterricht, da es locker von statten ging. Die Präsentationen waren sehr exakt und uns wurden die anstehenden Aufgaben der Projektarbeit anhand sehr zutreffender Beispiele vor Augen geführt.

Der fachlich relevante Teil war sehr gut und die Lehrkräfte waren eine sehr große Hilfe bezüglich der Verständlichkeit. Außerdem fand man die Überordnung zwischen Lehrer und Schüler nicht, sondern eher eine Zusammenarbeit auf freundschaftlicher Ebene.

Jedoch traten kleine Mängel im organisatorischen Teil auf. Es waren zu wenig Sitzplätze und bzw. ausreichend Sitzplatz in der Jugendwerkstatt vorhanden. Hinzufügend musste man sehr lange stehen und für einige war das Essen nicht "gut".

Zusammenfassend ist zu sagen, dass das Seminar sehr gut gelungen ist und dass wir, mit "Wir" ist ein großer Teil des Jahrgangs gemeint, in Zukunft uns auf Veranstaltungen dieser Art sehr freuen würden. Trotz kleiner Mängel können wir nur auf hohem Niveau meckern :)

### **Kerstin Zylla BG 12 b - Ein neuer Workshop- Ein neuer Schritt**

Am 26.01.12 und 27.01.12 fanden unsere diesjährigen Workshops statt. Mit diesen Workshops wurde uns der Einstieg in die Projektarbeit erheblich erleichtert. Anfangs wussten viele Schüler noch nicht genau, wie viel Arbeit, Umfang und besondere Vorbereitungszeit für eine solche Facharbeit nötig ist.

Die Workshops ermöglichten uns Schülern zu erkennen, welche festgelegten Zielvorhaben einzuhalten sind und wie wichtig zusätzliche Materialien oder auch Unterstützung von außen ist. Eine gute und effektive Lernatmosphäre wurde durch das Lernen in kleinen Gruppen geschaffen. Aber auch die Lehrer waren sehr motiviert uns das Thema „Facharbeit“, mithilfe von Power Point Präsentationen, einfach zu vermitteln. Sie standen unterstützend an unserer Seite und halfen bei der Planung - von der Themenanalyse bis hin zum Gantt-Diagramm - sowie beim systematischen Vorgehen unserer ersten Facharbeit. Für mich persönlich waren die Projektstage sehr sinnvoll, denn mithilfe des Readers und der zielorientierten Workshops haben wir auch im Vergleich zu anderen Schulen, die solche Tage nicht anbieten, einen großen Vorteil.

### **Felix Huppert, BG 12 b**

Es war gut diese Workshops durchzuführen. Man wurde gut auf die Facharbeit vorbereitet und wichtige Tipps und Informationen von den Lehrern wurden an die Schüler weitergegeben.

Wenn es die WS nicht gegeben hätte und die Schüler nur den Reader gehabt hätten, dann würden einige Aspekte im Reader (Zitate u. a.) nicht ganz klar sein und viele Schüler wüssten nicht, wie sie mit der Facharbeit beginnen sollen.

Die wichtigsten Aspekte aus dem Reader wurden noch einmal erklärt und an Beispielen erklärt und noch bestehende Unklarheiten wurden auch geklärt. Des Weiteren wurde man motiviert, sodass man die Facharbeit gut bewältigen kann. Ein perfekter Anfang für die Facharbeit. Zwar war der erste Tag sehr lang, aber die Atmosphäre war sehr entspannt, die Gruppengröße sehr gut und die Themen wurden gut und ansprechend präsentiert. Es gab auch genügend "Freizeit" um sich zu erholen.

Auf jeden Fall war es sinnvoll diese WS durchzuführen!!! Es hat Spaß gemacht und man hat einen großen Nutzen aus diesen zwei Tagen.

### **Pay Fahlbusch, BG 12 b**

Durch die durchgeführten Workshops, habe ich viele wichtige Informationen erhalten. Die Facharbeit ist ein ganzes Stück Arbeit. Diese zwei Tage haben mir den ersten Schritt erleichtert und dienten mir als Einführung in meine Arbeit an der Facharbeit. Man hat die Techniken gelernt, welche man anzuwenden hat und wie man so eine Projektarbeit an zu gehen hat. Die Lehrer haben uns also das "Werkzeug" gegeben um ordentlich und formgerecht zu arbeiten. Hätte die Schule dies Tage nicht für uns organisiert, wäre der Einstieg weitaus schwerer gewesen und die Motivation um einiges geringer. Die Angst vor dieser Arbeit wurde mir auch noch ein Stück genommen, da man klare Einblicke bekommen hat, wie man denn vor zu gehen hat. Alles in allem war ich mit den beiden Tagen sehr zufrieden und bin froh, dass die durchgeführt worden.

### **Sevda Tarak BG 12 b**

Durch diese Workshops wurde mir persönlich die Angst genommen. Ich kann jetzt besser nachvollziehen und verstehen wie ich meine Projektarbeit gestalten kann. Die WS sind sehr hilfreich, weil ich mir dadurch ein eigenes Bild machen konnte wie ich an mein Thema rangehen muss und was überhaupt von mir verlangt wird.

Es war gut diese Workshops anzubieten, damit jeder Schüler die gleiche Chance hat aus dem Wissen und den hilfreichen Tipps, die wir von unseren Lehrern bekommen haben, eine gute Projektarbeit zu erstellen. Außerdem fand ich es wirklich gut, wie sich die Lehrer Zeit genommen haben den einzelnen Gruppen bei ihrem Projektthema zu helfen.

Durch die WS konnte ich mir genau überlegen, wie ich mit meinem Thema umgehen soll und was ich alles mit in mein Projekt bringen kann. Sie haben mir geholfen mein Arbeitstempo einzuschätzen. Zudem habe ich meine einzelnen Arbeitsschritte gut durchdenken können und somit habe ich schon Vorort eine Gliederung angefertigt. Dadurch konnte ich mir einen eigenen Plan machen, wie ich mit Informationen umgehen soll und wie ich sie zitieren soll.

Das Besondere für mich war es, einmal aus dem Schulalltag rauszukommen und mal eine andere Arbeitsatmosphäre zu erleben. Kaffee und Kekse sowie belegte Brötchen haben die gemütliche Atmosphäre nochmals vertieft.

Ich fand die WS wirklich hilfreich und sinnvoll und würde sie für alle Schulen empfehlen.